

Protokoll zur Sitzung 2014-09-08

1. Teilnehmer

Name	Stadt
Eickstädt, Torsten	Schleswig
Freiberg, Anke	Schleswig
Hesse, Johannes	Kiel
Kase, Manuela	Elmshorn
Keller, Michael	Neumünster
Matthiessen, Dirk	Pinneberg
Nölle, Hannah	bcsd Geschäftsstelle
Samson, Anke	Rendsburg
Schaede, Nils	Kiel
Siegel, Monika	Schleswig
Stein-Schmidt, Kerstin	Eutin
Triphaus, Max	Schleswig
van Schöll, Jürgen	Kappeln
van Schöll, Renate	Kappeln

2. Sitzungsdauer

Beginn: 15.00 Uhr Ende: 17.38 Uhr

3. Sitzungsort

IHK Schleswig, Plessenstr. 7, 24837 Schleswig

4. Tagesordnung

Dirk Matthiessen begrüßt die Teilnehmer/innen und Gäste und bedankt sich bei Frau Siegel für die Einladung zum Tagungsort.

TOP 1: Stadtmarketing in Schleswig

Frau Siegel gibt einen kurzen Aufgaben- und Sachstandsbericht zum Stadtmanagement Schleswig. Die Schwerpunkte der Stadtmanagement Schleswig-Schlei GmbH liegen in den Bereichen der Öffentlichkeitsarbeit, Quartiersentwicklung, Profilbildung, Veranstaltungsorganisation, Flächen- und Leerstandsmanagement sowie der Ansiedlung von Unternehmen.

TOP 2: Bericht der Bundesgeschäftsstelle

Termine

Frau Nölle von der bcsd-Geschäftsstelle weist noch einmal auf die Stadtmarketingbörse in Kleve (21-23.09.14) hin.

Weitere Termine der bcsd:

- Messe Zukunft Kommune 30.09.14 und 01.10.14 in Karlsruhe

- Neujahrsempfang der bcsd, 29.01.15, Messe Frankfurt mit Rundgang Christmas World
- Stadtmarketingkongress bcsd, 26.04. – 28.04.15, Bremen

Sachstand Gema-Verhandlungen

Verhandlungen mit der Gema laufen weiter. Nach neuem Sachstand werden alle Mitglieder informiert. Es wird darauf hingewiesen, dass die Angebote untereinander vergleichbar, einheitlich und transparent sein müssen. Darüber hinaus wäre ein Positionspapier für die Mitglieder zu diesem Thema wünschenswert.

TOP 3: Der Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein

Johannes Hesse und Monika Siegel nehmen als Vertreter des bcsd-Landesverbandes an der Veranstaltung zum Landesentwicklungsplan im Innenministerium am 23.09.14 teil. Zu diesem Thema gibt es bereits ein Positionspapier der bcsd. Wichtig ist eine Verlässlichkeit, um die Innenstädte weiter zu stärken. Weniger Ausnahmen wären dabei wünschenswert.

Stadtmarketingforum 2016

Johannes Hesse nimmt Kontakt mit Herrn Ibsen von der IHK-Schleswig-Holstein auf bzgl. des Stadtmarketingforums 2016 und lädt Herrn Ibsen für die kommende bcsd-Landessitzung ein, um Inhalte des Stadtmarketingforums zu diskutieren.

TOP 4: Leerstands- und Immobilienmanagement

Stadt Eutin

Frau Stein-Schmidt berichtet kurz über das Leerstandsmanagement in Eutin. Unter der Webpräsenz www.eutin.de (Wirtschaft & Tourismus, Gewerbeflächenbörse) werden die freistehenden Objekte der Stadt angeboten. Insgesamt 40 Objekte wurden bereits mit Erfolg in Eutin zur Nachnutzung vermittelt. Die Datenpflege erfordert dabei einen hohen Zeitaufwand. Eutin übt keine Maklertätigkeit aus. Öffentliche Veranstaltungen zu diesem Thema sind förderlich. Insgesamt ist die persönliche Kommunikation sehr wichtig, um freistehende Flächen zu vermitteln. Aufgrund des hohen zeitlichen Aufwandes ist ein Leerstandsmanagement personalintensiv und benötigt ein gutes Budget (60.000 €/Jahr).

Stadt Pinneberg

Die Stadt Pinneberg kommuniziert die freistehenden Objekte über die Webseite www.innenstadt-pinneberg.de. Insgesamt ist eine positive Darstellung des Themas für die Kommunikation wichtig. Pinneberg pflegt die Inhalte dieser Webseite selbst und beobachtet/analysiert die Veränderungen direkt vor Ort. Der Aufbau dieser Datenbank benötigte etwa 4-6 Wochen in Vollzeit. Darüber hinaus ist mit einem Pflegeaufwand von 1-2 Std./Woche zu kalkulieren.

Folgende Städte betreiben bereits ein aktives Leerstandsmanagement:

- Pinneberg, Eutin

Folgende Städte befinden sich gerade im Aufbau eines Leerstandsmanagements:

- Kiel, Schleswig, Neumünster

Verschiedenes

Johannes Hesse regt an, einen „zwanglosen“ Branchentreff des bcsd-Landesverbandes als Veranstaltung zu initiieren. Ziel ist die bessere Vernetzung untereinander im Stadtmarketing. Zeitansatz für dieses Event als Abendveranstaltung ca. 2-3 Stunden. Dirk Matthiessen klärt die Frage der Finanzierbarkeit mit der bcsd-Geschäftsstelle. Ein jährlicher Etat für die Landesverbände wird bereits von der Geschäftsstelle der bcsd eingeplant.

Termine

Nächste bcsd-Landestagung:

28.01.15 (14.30 Uhr) oder alternativ 04.02.15 (14.30 Uhr) Kiel.

Johannes Hesse koordiniert den Termin mit Herrn Ibsen von der IHK – Einladung folgt!

Thema: Alternative Finanzierungsquellen für Stadtmarketinginitiativen.